







im August 2013

RKS — Mitteilungen und Neuigkeiten zum Schuljahr 2013/2014

Termine ••• siehe Homepage!

www.rudolf-koch-schule.de

Übersicht

Teil I:

Schulentwicklungsprojekte und Neuigkeiten

Teil II:

- 1. Erziehungsvereinbarung Mitteilungsheft
- 2. Kopiergeld
- 3. Epochalfächer
- 4. Versetzungsbestimmungen
- 5. Sekretariat
- 6. Entschuldigung im Krankheitsfall
- 7. Befreiung vom Sportunterricht

••• alle weiteren Fakten und Hinweise finden Sie auf der Homepage, die ständig aktualisiert wird!

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Schulgemeinde,

die erste Schulwoche ist geschafft. Hoffentlich hatten Sie mit Ihrer Familie eine schöne Ferienzeit!

Ein herzliches Willkommen an die neuen Fünftklässler und die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe. Der Wechsel an die weiterführende Schule und die Oberstufe ist aufregend!

Wir wünschen euch, liebe Schülerinnen und Schüler, gutes Gelingen! Seid neugierig und wissbegierig, seid hartnäckig und lasst euch nicht so schnell entmutigen, falls etwas mal nicht so laufen sollte wie gewünscht und erwartet. Habt Mut dazu, "gute" Schüler zu sein, strebsam und aufmerksam. Denn: Schule darf Spaß machen!!!

Wir laden Sie, liebe Eltern, herzlich dazu ein, sich in der Schulgemeinde zu engagieren. Kommen Sie zu den Elternabenden und bringen Sie sich ein: beim Schulfest, in der Mediathek als ehrenamtlich arbeitende Eltern, als Elternvertreter sowie im Dialog mit Lehrkräften und Schulleitung. Davon lebt unsere Gemeinschaft und davon profitieren auch unsere Kinder.

Je mehr die verschiedenen Sichtweisen in den Meinungsbildungs- und Gestaltungsprozess eingebunden werden, umso stärker wird unsere Zusammenarbeit und umso besser ist die Qualität unserer Schule. In diesem Zusammenhang bitte ich die **Wahl zur Schulkonferenz** zu beachten – wer macht mit und engagiert sich aktiv?

Wir sind auf dem Weg **KulturSchule** zu sein, das heißt, dass wir weg vom "Gießkannenprinzip" – wenig für alle - arbeiten wollen und pädagogische Herausforderungen mit euch und Ihnen gemeinsam angehen werden. Wir wollen hin zu mehr individueller Förderung.

In diesem Schuljahr gibt es einige Neuerungen: Einführung eines **Lernzeitkonzeptes** (Klassen 5) sowie ein neues Unterrichtsfach – nämlich: "Eine Kunst für jeden"!

Außerdem wurde die Lehrerzuweisung durch die Einführung des **Sozialindex** erheblich verbessert. Ausführlichere Informationen dazu haben wir in Kurzfassung im **ersten Teil** dieser Mitteilungen zusammengefasst.

Der **zweite Teil** ist zum Nachschlagen während des Schuljahres gedacht. Zu rechtlichen Fragestellungen finden Sie auf der Homepage des Kultusministeriums entsprechende Hinweise. Aktuelle Informationen finden Sie auch immer auf unserer Homepage.

Ihre und Eure Meinung zu dieser Schrift ist uns wichtig. Ein kurzes Feedback erreicht uns am besten über die bekannte Mailadresse (siehe Homepage).

Allen Schülerinnen und Schülern und der ganzen Schulgemeinde wünschen wir ein erfolgreiches Schuljahr 2013/2014.

Christiane Rogler (Schulleiterin) und das Schulleitungsteam

Schülerzahlen

Die Schülerzahlen in der Rudolf-Koch-Schule sind weiter gestiegen. In den Jahrgängen 6-9 sind wir weiterhin dreizügig (mit kleinen Klassen v.a. in den Jahrgangsstufen 8 und 9), in der Klasse 5 vierzügig (115 Schülerinnen und Schüler). In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe sind wir mit 153 Schülerinnen und Schülern in 6 Klassen gestartet. Die Sekundarstufe I umfasst 401, die gymnasiale Oberstufe 434 Schülerinnen und Schüler.

Damit sind wir an unserer Kapazitätsgrenze angelangt, was vor allem die Belegung der Fachräume betrifft. Unsere Stundenplaner haben in diesem Jahr wieder viel jonglieren müssen. Das Thema Pausenzeiten zwischen dem Vor- und Nachmittag wird im ersten Halbjahr 2013/2014 in den unterschiedlichen Gremien intensiv besprochen und neu durchdacht werden müssen.

Abiturergebnisse des Doppeljahrgangs

Unser "Doppeljahrgang" – der erste Abiturjahrgang G8, zusammen mit den G9ern – hat die Reifeprüfung abgelegt: mit grandiosem Erfolg! Viermal gab es die Traumnote 1,0 und insgesamt stand 35 Mal eine Eins vor dem Komma. So viele "SEHR GUTE" hatten wir noch nie, und auch die Quote war noch nie so gut: Ein Viertel Einser!

Und auch an der RKS bestätigt sich der Hessentrend: Die G8-Schüler sind den G9-Schülern mindestens ebenbürtig!

Repetentenbetreuung in der Einführungsphase

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre mit Schülerinnen und Schülern, die auch in der zweiten Runde der Einführungsphase gescheitert sind, haben uns bewogen, ein "Coaching" für die Wiederholer anzubieten: Ein Kollege nahm sich der Wiederholer an, vereinbarte mit ihnen greifbare Ziele, wachte über die Einhaltung derselben und belohnte die Mühen durch gemeinsame Sportveranstaltungen. Das Resultat ist durchweg positiv: Keine Schullaufbahnabbrüche, sondern Zulassung für die Qualifikationsphase!

Der Erfolg dieser Maßnahme bewog die Schulleitung, diese nicht nur fortzuführen, sondern auf die Qualifikationsphase auszuweiten.

Pädagogischer Tag 2013 – EINLADUNG!

Am 20. November findet ein Pädagogischer Tag zu unserer Arbeit im Rahmen der KulturSchule statt. Mit Teamern aus dem Projektbüro "Kulturelle Bildung" können das Kollegium sowie interessierte Eltern und Schülerinnen und Schüler kreative und fächerverbindende Unterrichtszugänge erfahren. Ziel ist außerdem, die konkrete Umsetzung in die Curricula zu planen.

Rudolf-Koch-Schule – KulturSchule – Was ist das?

Hintergrund:

Im Schuljahr 2012 / 2013 wurde die Rudolf-Koch-Schule in die zweite Staffel des Schulentwicklungsprogramms des hessischen Kultusministeriums KulturSchulen aufgenommen und gehört hessenweit zu einer von nur 12 ausgewählten Schulen.

KulturSchulen folgen einer gemeinsamen Idee:

Das eigene künstlerische Gestalten und das sinnlich-ästhetische Lernen werden als Basis einer zeitgemäßen Allgemeinbildung anerkannt und ihnen wird ein besonderer Stellenwert im SchulAlltag eingeräumt. Daher hat in einer KulturSchule jeder Jugendliche die Chance, eine Kunst für sich zu entdecken, die sein Leben auch über die Schullaufbahn hinaus mit prägen kann. Durch vielseitige künstlerische Aktivitäten gewinnen Schülerinnen und Schüler Vertrauen in die eigene Kraft zur Gestaltung. Als Zuhörer und Zuschauer von Kunst und Kultur und in der persönlichen Begegnung mit Künstlern und Kulturschaffenden lernen sie, ihre Welt mit anderen Augen zu sehen und entwickeln einen Sinn für Qualität und Könnerschaft.

Nicht nur in den traditionellen künstlerischen Fächern, sondern auch im geistes-, gesellschafts- und naturwissenschaftlichen Bereich werden Methoden und Erfahrungen der kulturellen Bildung genutzt, um Lernprozesse vielseitiger und anschaulicher zu gestalten.

KulturSchulen nehmen ernst, dass Lernen und künstlerisches Gestalten eng verwandt sind, dass Kreativität auf allen Ebenen der Schule Raum braucht und dass ein so verstandener ganzheitlicher und zeitgemäßer Bildungsansatz die Schule und die schulische Arbeit prägen und verändern darf.

Darum arbeiten sie darauf hin, in ihrer Schule mehr Raum und Zeit für die Künste und für kulturelle Praxis zu eröffnen, in allen Fächern kreative Methoden und ästhetische Zugangsweisen zu nutzen und in fächerverbindenden Projekten den Schülerinnen und Schülern die Verbundenheit alles Wissens zugänglich zu machen.

Für die Rudolf-Koch-Schule bedeutet dies konkret:

- das Kollegium bildet sich fort.
- die Fachcurricula werden hinsichtlich ästhetischkünstlerischer Zugänge überarbeitet.
- die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe (5 7.1) durchlaufen im Wahlunterricht einen Zyklus aus Darstellendem Spiel / Stimmbildung, Musik / Tanz, Kunst, NaWi und kreativem Schreiben.
- die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern (Musikschule, Hochschule für Gestaltung, Künstlern, etc.) wird intensiviert.
- Theater-, Konzert- und Museumsbesuche werden gefördert.
- Das Angebot im AG-Bereich der Sekundarstufe I wird erweitert

In diesem Schuljahr findet im 2.Halbjahr wieder ein **Kulturtag** statt. Schülerinnen und Schüler stellen ihre Produktionen vor, die im Rahmen der kreativen Arbeit der KulturSchule entstanden sind.

Für das Fach Darstellendes Spiel ist das Interesse der Schülerinnen und Schüler nach wie vor sehr groß. Um die Unterrichtsversorgung gewährleisten zu können, qualifizieren sich drei Kolleginnen in einer dreijährigen Fortbildungsmaßnahme des Landes Hessen.

Die Schulkünstlerin Frau Tanja Leonhardt

wird auch in diesem Schuljahr mit den Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fächer zusammenarbeiten. Die Schriftkünstlerin arbeitet mit diversen Materialien sowie Techniken und lässt die Schülerinnen und Schüler neue Dimensionen von Schrift und Kunst entdecken.

Austauschprojekte

Im Rahmen des interkulturellen Austauschprojektes Comenius, in dem die Länder Deutschland, Spanien, Frankreich, Portugal, Polen, Italien und die Türkei zum Thema "Our heritage: let's know and preserve it" kooperieren, empfängt die RKS im November ca. 40 Gäste der teilnehmenden Länder. Die Schülerinnen und Schüler sind in Gastfamilien untergebracht. Im Zentrum des Projektes steht ein Austausch über das Weltkulturerbe der jeweiligen Länder. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 und 9 bereiten die Themen in einer AG unter der Leitung von zwei sehr engagierten Kolleginnen vor. Auf unserer Homepage wird das Projekt ausführlich vorgestellt.

Der **Schüleraustausch mit Frankreich** findet in diesem Schuljahr mit der Partnerschule in St. Genies de Malgoirès statt. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Fremdsprache Französisch.

Informatik

Intensive Bemühungen und zahlreiche Bewerbungsgespräche lassen uns hoffen, zum zweiten Halbjahr 2013/14 eine für das Lehramt an Gymnasien ausgebildete Informatiklehrkraft fest einstellen zu können. Deswegen kann im ersten Halbjahr nur ein Minimalprogramm angeboten werden: Informatikunterricht hat gegenwärtig nur die Q1, denn hier fungiert Informatik als Ersatz für die 2. Fremdsprache bzw. die 2. Naturwissenschaft.

Im 2. Halbjahr werden wir auch wieder Informatik in der Einführungsphase anbieten können. Die Schülerinnen und Schüler der Einführungsphase werden dann in der Q1 wieder die 2. Fremdsprache bzw. die 2. Naturwissenschaft durch Informatik ersetzen können.

Mediathek - Ehrenamt

Das Engagement der RKS-Eltern in der Mediathek und der Bibliothek ist so groß wie nie. Tätig sind von Montag bis Freitag von 7.30 - 11.30 Uhr in der Regel fünf bis zehn Eltern. Nicht zuletzt der tatkräftigen Koordination von Frau Maier ist es zu verdanken, dass wir VERLÄSSLICHE Öffnungszeiten haben.

Wenn Sie das Team unterstützen möchten, so schicken Sie uns einfach eine Kontaktmail - wir freuen uns auf Sie!

Wir bieten viel mehr als nur Bücher!

Die **Mediathek** hat seit September 2010 ihre Pforten von 7.30 Uhr bis 15.15 Uhr täglich durchgehend geöffnet.

In Kooperation mit unseren Eltern und den Mitarbeitern von ESSwerk können Lehrkräfte Medienkoffer (Anschaffung Freundeskreis), Beamer, Overhead-Projektoren, Moderationskoffer etc. ausleihen.

Die Mediathek ist zu einer Art Bibliothek mit modernen und vielfältigen Medien geworden. Unsere Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich Bücher, Musik-CDs, DVDs, Software, Lernprogramme, Spiele und andere Medienformen für die Nutzung vor Ort auszuleihen.

Auch bei Arbeitsstunden oder Vertretungsstunden können die Schülerinnen und Schüler über die **Lernplattform Moodle** Aufgaben erledigen und gemeinsam lernen. Das Angebot steht allen Schülerinnen und Schülern kostenfrei zur Verfügung, denn die Mediathek soll ein Lernort sein.

Lehrerzuweisung – Sozialindex

"Der Sozialindex ermöglicht bessere Startchancen für Schülerinnen und Schüler aus sozial schwierigen Verhältnissen. Damit schafft die Landesregierung einen Nachteilsausgleich für Schulen, die sich aufgrund ihres Umfelds bzw. ihrer Schülerschaft besonderen pädagogi-

schen Herausforderungen stellen müssen (Elternbrief zum Schuljahr 2013/2014, Hessisches Kultusministerium, Die Ministerin)

Die Rudolf-Koch-Schule hat neben einer erhöhten Grundunterrichtsversorgung (sog. 105%-Regelung) einen beachtlichen Zuschlag für den Sozialindex erhalten.

Hierbei handelt es sich um eine Verteilung zusätzlicher Lehrerstunden gemäß eines Verteilungsschlüssels, der standortabhängig für jede Schule in Hessen individuell eine bestimmte Menge an zusätzlichen Lehrerstunden errechnet. (Nähere Informationen erhalten Sie unter: www.hessen.de/sites/default/files/HKM/pm_105_und_so zialindex_.pdf)

Die im Rahmen des Sozialindex zugewiesenen Stunden sollen und dürfen in den kommenden drei Jahren ausschließlich zur Förderung, zum Nachteilsausgleich oder zur Kompensation von Defiziten zusätzlich zum regulären Unterricht eingesetzt werden.

Daher bietet sich der Rudolf–Koch–Schule ab diesem Schuljahr die Gelegenheit, den Schülerinnen und Schülern aller Jahrgangsstufen eine Vielzahl unterschiedlicher, fachbezogener sowie fachübergreifender Förderangebote bereitzustellen. Dazu gehören u.a. die Sprachförderung in den Bereichen Deutsch, Englisch, Französisch und Latein, Förderunterricht in Mathematik, WU–Unterricht im Bereich KulturSchule, zusätzliche Bewegungsangebote sowie eine Stunde Lernzeit am Vormittag für die 5. Klassen. Wir haben uns zum **Ziel** gesetzt, alle Schülerinnen und Schüler abhängig von deren individuellem Bedarf zu fördern und so Frustration und Misserfolgserlebnisse zu reduzieren.

Was bedeutet das für Ihr Kind?

Die jeweiligen Förderangebote finden Sie auf den Stundenplänen Ihrer Kinder als zusätzliche Stunden vermerkt. Manche davon sind verpflichtend, andere wiederum können auf Empfehlung der Fachlehrerinnen und -lehrer freiwillig besucht werden. Die verpflichtenden Fördermaßnahmen finden dabei klassenübergreifend parallel zur Lernzeit oder anderen Angeboten statt, so dass Ihr Kind in diesem Fall nicht mehr Unterricht hat, sondern der Unterricht Ihres Kindes optimaler auf dessen individuelle Bedürfnisse angepasst wird. (Der Wahlunterricht bleibt wie bisher für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend.)

Diese Stunden werden zur Kompensation von sprachlichen Defiziten in Deutsch und in den Fremdsprachen verwendet. Auch soziale Unterstützungsprogramme (siehe auch Repetentenbetreuung in der SEK II) und Willkommenskurse in der SEK I (Klassen 6+7) sind in der Erprobungsphase. Wir bieten vielfältige Unterstützungen im Ganztagsbereich (z.B. von Sommer bis zu den Herbstferien Hausaufgabengruppen mit festen Bezugspersonen). Auch die Themen "Schülerberatung" und "selbstreflektierendes Lernen" mit neu konzipierten Förderplänen stehen auf dem Programm.

Folgende Kurse haben wir eingerichtet:

Lese-Rechtschreib-Förderung (LRS)

Jgst. 5 (parallel zur Lernzeit Freitag, 3.Std., A.0.05,WIE / A.1.08,WON / A.3.02,RED),

Jgst. 6/7 (Mittwoch, 10.Std. A.2.06,WON) und Jgst. 9 (Mittwoch, 9. Std., LOC)

Physik

Jgst. 6/7 (Freitag, 10. Std., B.2.03, SOM)

Deutsch - Sprachförderung

Jgst. 5 (Lernzeit, Freitag, 3.Std. Kl und Co-Kl),

Jgst. 6 (Donnerstag, 9. Std., A. 1.03, LOC),

Jgst. 7 (Donnerstag, 9. Std., A.1.06, WIE),

Jgst. 8/9 (Montag, 9. Std., B.2.01, ASL),

E-Phase (Montag, 9. Std., B.3.01, BLU),

Q1 (Mittwoch, 9. Std., A.3.06, JOV oder Dienstag, 9. Std., A.3.07, GER)

Q3 (Donnerstag, 8. Std., A.3.07, SLR)

Latein - Sprachförderung

E-Phase (Montag, 9.Std., B.3.02, GER)

Englisch – Sprachförderung

E-Phase (Dienstag, 9. Std., B.2.01, STI)

Französisch - Sprachförderung

Jgst. 7 (Freitag, 10. Std., A.1.07, RAU)

Mathematik

Jgst. 5 (2. HJ), 6 (Dienstag, 7. Std., C.1.02, UHL),

Jgst. 7 (Mittwoch vierzehntägig (1/3), 7./8. Std. A.0.08, WLD).

Jgst. 8 (Pflichtstunden im Plan, SOM, VGL, SOM),

E-Phase (Montag, 8. Std., A.0.08, GOL und Donnerstag 9. Std., B2.01, WLD),

Q3 (Dienstag, 6. Std., B.2.06, HFN)

Informatik (2. HJ, NN)

•••

Die Auswahl der Schülerinnen und Schüler für die jeweiligen Förderangebote erfolgt zum einen über Diagnosemethoden zum Schuljahresbeginn, zum anderen über die Empfehlungen der Fachlehrerinnen und -lehrer in den Notenkonferenzen zum Halbjahr oder Schuljahresende (In der SEK I sind etliche Kursbelegungen verpflichtend). Die entsprechende Empfehlung für die anderen Kurse wird und wurde dann ggf. im Förderplan für Ihr Kind vermerkt. Die Angebote sind nach Anmeldung dann verbindlich zu belegen. Informationen zu Inhalt und Ablauf der jeweiligen

Angebote erhalten Sie von den Klassen- bzw. Fachlehrerinnen und -lehrern.

Lernzeitkonzept

-Mehr individuelle Förderung -

Im Jahrgang 5 wird ab diesem Schuljahr in einer Schulstunde pro Woche am Vormittag eine sogenannte Lernzeit angeboten. In dieser Unterrichtsstunde liegen spezielle Sprachförderkurse und Lese-Rechtschreib-Kurse parallel zu individuellen Lernzeiten, in denen jedes Kind in "freier" Arbeit arbeitet (z.B. Lerntheke, Gruppenarbeit). Die Wochenplanarbeit ist den Kindern aus der Grundschule bekannt – die Lernzeitarbeit orientiert sich an den Vorerfahrungen der Kinder. Jedes Kind wird durch die Einrichtung dieses pädagogischen Angebotes individuell gefördert. Uns ist es wichtig, diese Lernzeit nicht im Anschluss an den Unterricht am Nachmittag anzubieten, sondern in den Vormittag zu integrieren. Die Klassenlehrer und Co-Klassenlehrer sind gemeinsam in den Klassen eingesetzt - zusätzlich gibt es weitere zwei Lehrkräfte für den Bereich Sprachförderung.

Unser Programm

Unsere Arbeit am **Schulprogramm** wird auch in diesem Schuljahr intensiv fortgesetzt. Das Schulprogramm von 2012 wird überarbeitet und aktualisiert, da es das Gesamtkonzept der Schule abbilden soll und regelmäßig überprüft werden muss. Es beschreibt konkret und überprüfbar die Ziele von Erziehung und Unterricht, Schritte zur Erreichung dieser Ziele, Organisationsformen und die Evaluation der gemachten Fortschritte. Das Schulprogramm finden Sie auf der Homepage der Schule.

Bei der Weiterarbeit am Schulprogramm werden nicht nur das Kollegium, sondern auch möglichst viele Schülerinnen und Schüler und Eltern mit einbezogen. In den nächsten Wochen konstituiert sich eine neue Schulprogrammgruppe. Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, so lassen Sie uns dies bitte baldmöglichst wissen.

Selbstständige Schule

Auf dem Weg zur erhöhten Eigenverantwortung der Schule in pädagogischer, personeller, organisatorischer und finanzieller Hinsicht hat sich die Rudolf-Koch-Schule bereits seit mehreren Jahren enorm weiter entwickelt. Die Schule hat bereits mehrfach die Möglichkeit genutzt, bis zu 10 Prozent der ihr zugewiesenen Stellen, die zurzeit nicht besetzbar sind oder über kurze Zeit freigehalten werden, als Geldmittel zur freien Verfügung zu erhalten. Damit haben wir individuell und flexibel reagiert und zum Beispiel geeignete Vertretungskräfte für die Mangelfächer eingestellt. Der "Zehn-Prozent-Erlass" hat es ermöglicht, relativ selbstständig kreative Lösungen zu finden. Wir konnten zusätzliche personelle Angebote finanzieren, z.B. Finanzierung von Arbeitsgemeinschaften und Lernmittel für die Schülerinnen und Schüler. Wir sind mittlerweile finanziell viel flexibler geworden und können zunehmend nach Bedarf handeln.

Auch im kommenden Schuljahr werden wir auf den 10%-Erlass zurückgreifen!

1. Erziehungsvereinbarung – Mitteilungsheft

Alle neu an unsere Schule kommenden Schülerinnen und Schüler (und Erziehungsberechtigten) sollen unsere **Erziehungsvereinbarung** zur Kenntnis nehmen und unterschreiben. Alle neuen Kolleginnen und Kollegen werden die vor dem Sekretariat ausgehängte Erziehungsvereinbarung unterschreiben. Die Arbeitsgruppe "Implementierung der EZV" hat einen Reader mit Informationen zur Entstehung und zur grundsätzlichen Idee der Erziehungsvereinbarung erstellt. Darin enthalten sind ausgearbeitete Module für den Unterricht, für Elternabende und SV-Sitzungen. Methodisch geschickt ausgearbeitete Einheiten sollen helfen, die Erziehungsvereinbarung zu nutzen und einen Dialog der Beteiligten anzuregen.

Mitteilungsheft

Alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 5-9 erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Mitteilungsheft. Es dient zur besseren Kommunikation zwischen den Eltern und den Fachlehrern. Die Eltern tragen Entschuldigungen und Mitteilungen unter der Rubrik "Mitteilungen Schule → Erziehungsberechtigte" ein. Klassen- und Fachlehrer nutzen die Rubrik "Mitteilungen Schule → Erziehungsberechtigte", um besonders positive und negative Vorkommnisse zu vermerken. Weiterhin enthält das Mitteilungsheft den Stundenplan, die Kontaktmöglichkeiten mit den Fachlehrern, Termine von Schulveranstaltungen, Termine der schriftlichen Arbeiten und den Regelkatalog der RKS.

Die Eltern werden gebeten, das Mitteilungsheft regelmäßig zu kontrollieren und die Mitteilungen abzuzeichnen. Die Eltern sollen darauf achten, dass ihr Kind das Mitteilungsheft jeden Tag mit in die Schule nimmt. Bei Verlust muss ein neues Heft im Sekretariat für 1 € nachgekauft werden.

Bei Fragen zum Mitteilungsheft stehen die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer als Ansprechpartner zur Verfügung.

2. Kopiergeld

Das Kopiergeld von 6 Euro pro Schüler/-in wird von den Klassenlehrer/-innen bzw. Tutor/-innen zu Beginn des Schuljahres eingesammelt (laut Schulkonferenzbeschluss vom 30.06.2009). Da wir als Sachspende von Eltern eines Schülers unserer Schule ein leistungsfähiges Fotokopiergerät kostenfrei (incl. Wartung und Toner) zur Verfügung gestellt bekommen haben, sollten Familien, die sich die 6 Euro Kopiergeld nicht leisten können, von den Kosten befreit werden. Bitte wenden Sie sich vertrauensvoll an die Klassenlehrer/-innen bzw. Tutor/-innen.

3. Epochalfächer

In der Jahrgangsstufe 6 werden die Fächer Erdkunde, Geschichte sowie Biologie und Physik, in der Jahrgangsstufe 9 die Fächer Kunst und Musik epochal, d.h. nur für ein Halbjahr, unterrichtet. Sie sind dennoch versetzungswirksam; dies bedeutet u.a., dass eine nicht ausreichende Leistung am Ende des ersten Halbjahres zu einer Nichtversetzung am Ende des Schuljahres beitragen kann.

4. Versetzungsbestimmungen

Kurzfassung der Versetzungsbestimmungen in den Jahrgangsstufen 5-9:

Nr.	Nicht ausreichende	Ausgleichsmöglichkeiten im	Nachprüfungsmöglichkeiten
	Zeugnisnoten (5,6)	Gymnasium	
1	1 x 5 NF	1 x 2	muss angeboten werden
		oder 2 x 3	(nicht in der Jgst. 5)
2	1 x 5 HF	1 x 2 HF	muss angeboten werden
		oder 2 x 3 HF	

		oder 1 x 3 HF & ≤ 3,0	
3	1 x 6 NF	1 x 1	keine Nachprüfung möglich
		oder 2 x 2	
		oder 3 x 3	
4	1 x 6 HF	kein Ausgleich möglich	keine Nachprüfung möglich
5	2 x 5 NF	je 1 x 2	kann angeboten werden, wenn
		oder 2 x 3	das Zeugnis Ausgleich für 1 x 5 NF
			enthält
6	2 x 6 NF	Je 1 x 1	keine Nachprüfung möglich
		oder 2 x 2	
		oder je 3 x 3	
7	1 x 5 HF & 1 x 5 NF	entsprechender Fall	kann angeboten werden, wenn
		Nr. 1 & Nr. 2	das Zeugnis Ausgleich für das
			nicht zu prüfende Fach enthält
8	2 x 5 HF	kein Ausgleich möglich	kann angeboten werden, wenn
			das Zeugnis Ausgleich für das
			nicht zu prüfende Fach enthält
9	3 x 5 HF oder NF	kein Ausgleich möglich	
10	1 x 5 HF & 1 x 6 NF	kein Ausgleich möglich	

5. Sekretariat:

Sekretariat: Frau Czada und NN

Das **Sekretariat** der Schule hat feste **Öffnungszeiten für Schülerinnen und Schüler**, die wir dringend bitten einzuhalten. Nur in Notfällen kann das Sekretariat auch außerhalb dieser Zeiten aufgesucht werden.

Öffnungszeiten Sekretariat

Ab sofort gelten täglich wieder die nachfolgenden Öffnungszeiten:

07.15 Uhr - 07.45 Uhr 09.20 Uhr - 09.35 Uhr 11.10 Uhr - 11.25 Uhr 13.00 Uhr - 13.30 Uhr

oder nach Terminvereinbarung.

Die Sekretärinnen bitten um die Einhaltung der Öffnungszeiten.

Wir freuen uns über Ihre Anfragen per Mail, weil dies unsere Arbeit sehr erleichtert. Alle Mails werden umgehend beantwortet oder weitergeleitet – nehmen Sie uns beim Wort: Ihre Anfragen beantworten wir innerhalb von drei Unterrichtstagen. Sie erreichen uns per Mail unter: poststelle@rks.offenbach.schulverwaltung.hessen.de

6. Entschuldigung im Krankheitsfall:

Wir bitten die Eltern, bei längerfristiger Abwesenheit Ihres minderjährigen Kindes, dies dem Klassenlehrer über das Sekretariat innerhalb von drei Tagen mitzuteilen und eine schriftliche Entschuldigung am ersten Tag des Schulbesuchs vorzulegen. Wird der Unterricht aus Krankheitsgründen vorzeitig verlassen, so ist der Zeitraum im Entschuldigungsschreiben ebenfalls zu berücksichtigen. Diese Regelung gilt auch für volljährige Schüler. In der Oberstufe muss ein Entschuldigungsheft geführt werden.

7. Befreiung vom Sportunterricht:

Der Sportunterricht ist in allen Schulstufen obligatorisch. Eine Freistellung von der aktiven Teilnahme am Schulsport kann nur aus gesundheitlichen Gründen erfolgen. Freistellungsanträge sind von den Erziehungsberechtigten oder den volljährigen Schülerinnen und Schülern selbst zu stellen.

- Eine Freistellung bis zu vier Wochen kann der Sportlehrer im Benehmen mit dem Klassenlehrer oder dem Tutor bei Vorlage eines ärztlichen Attestes genehmigen.
- Eine Freistellung über vier Wochen hinaus bis zu drei Monaten kann von der Schulleitung auf Grundlage eines ärztlichen Attestes genehmigt werden. Dies gilt auch für länger dauernde Freistellungen, sofern offensichtliche und für den Sportlehrer erkennbare Verletzungen vorliegen.

In allen anderen Fällen ist ein amtsärztliches Attest erforderlich. Die (amts-) ärztlichen Untersuchungen müssen zu Beginn der Erkrankung oder direkt nach der Verletzung erfolgen. Entsprechende Bescheinigungen können nur für die Zukunft und keinesfalls im Nachhinein ausgestellt und von der Schule anerkannt werden.